

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **30.04.2013**, 17:05 Uhr - 19:40 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Jürgen Brackmann, Michael Geuckler, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann (bis 19.25 Uhr), Franz-Josef Möllerfeld (Vertretung für Herrn Klaus Katzer), Maria Pinke, Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Vera Schnieder (bis 19.05 Uhr), Anke Thier (Vertretung für Frau Elke Falk), Petra Töns, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Klaus Stoppe,

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Petra Dieckmann,

von der FDP-Fraktion

Gisela Schulze Horn,

von der Fraktion DIE LINKE.

Jörg Berning (bis 18.45 Uhr),

beratende Mitglieder

Jeannette Thier,

von der Verwaltung

Klaus Ehling, Thomas Schulze auf'm Hofe, Heike Rotthues, Dr. med. Norbert Schulze Kalthoff, Wolfgang Wimmer,

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Elke Falk, Wulf Greiling, Klaus Katzer, Gabriele Markerth,

zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Josef Huesmann, Anna-Maria Koolwaay (bis 19.17 Uhr), Angelika Wirmer,

Gebärdensprachdolmetscher/-innen:

Herr Sündermann, Frau Wellemeyer

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung

- | | | |
|-------------------------|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Umsetzung der Inklusion: hier: Entwicklung der Förderschulen in Münster |
| <u>V/0081/2013</u>
V | 4. | Sucht im Alter |
| | 5. | Antrag der AG 2: Prüfung von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen |
| <u>V/0191/2013</u>
V | 6. | Pflegebericht 2013 - Daten und Fakten |
| <u>V/0175/2013</u>
V | 7. | Verfahren zur Neuausrichtung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten |
| <u>V/0125/2013</u>
V | 8. | Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt: Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Einbringung) |
| | 9. | Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 9.1. | AG 5: Barrierefreier Ausbau bei der Wiederherstellung der Kirchherrngasse |
| | 9.2. | AG 2: Die barrierefreie Apotheke - Zusammenstellung der AG 2 in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe |
| | 10. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 11. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen****Frau Rüter informiert:****1. Termin für die Sitzung der KIB im September 2013**

Der Termin für die Sitzung der KIB im September wurde vom 4. auf den 19.09.2013 verlegt.

2. Änderung der Beratungszeiten im Informationsbüro Pflege

Die Öffnungszeiten der Pflege- und Wohnberatung sowie der Umzugshilfen im Gesundheitshaus haben sich ab 18.03.2013 verändert. Nähere Informationen dazu ergeben sich aus der Anlage 1 zur Niederschrift. Frau Rüter bittet darum, diese Information auch in den Vereinen und Gruppen von Menschen mit Behinderungen weiterzugeben.

3. Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB**3.1 Antrag der KIB vom 20.02.2013 zur Vorlage V/0037/2013: Entwicklung der studentischen Wohnraumversorgung: Sachstandsbericht und Maßnahmenpaket**

Die Anregung der KIB, die Vorlage mit der Ergänzung „und dabei auch den Bedarf an barrierefreien Wohnungen für Studierende mit Behinderungen zu berücksichtigen“ zu beschließen, wurde vom Rat aufgegriffen (Beschluss des Rates vom 13.03.2013).

3.2 Anregung der KIB vom 20.02. 2013 zum Thema „Brittenwohnungen“

Die KIB hat am 20.02.2013 angeregt, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) zu empfehlen, dass in die Verkaufsexposés zu den Brittenwohnungen ein Hinweis zur Barrierefreiheit (im Sinne der DIN 18 040 -2 Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen – Teil 2 – Wohnungen) aufgenommen wird. Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Verkehrsplanung hat mitgeteilt, dass die BlmA diesen Wunsch zur Kenntnis genommen hat und nach Aussage der BlmA bei Standorten für Neubauten dieser Punkt ins Exposé aufgenommen werden kann.

3.3 Fragen aus der Sitzung der KIB am 20.02.2013 zum Bericht „Münster auf dem Weg zu einer inklusiven Bildungslandschaft“ (Vorlage 0914/2012)

Die Antworten des Amtes für Schule und Weiterbildung sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

4. Öffentliche barrierefreie Toilette am Aasee/Hansahafen (Mecklenbecker Straße 112)

Die barrierefreie Toilette am Hafen des SC Hansa ist saniert und barrierefrei ausgebaut worden. Sie ist von 7 - 21.30 Uhr nutzbar. Der Notruf wurde so eingerichtet, dass die Betätigung des Notrufes eine Sirene im Außenbereich der Toilette auslöst, verbunden mit einer Ansage, dass sich eine Person in der öffentlichen Toilette befindet, die Hilfe

benötigt. Die Toilette kann in diesem Fall von außen mit einer Münze geöffnet werden. Auf Wunsch steht Herr Ahlmann, Ordnungsamt, gerne für einen Besichtigungstermin zur Verfügung.

Frau Koch bittet Frau Rüter, zu klären, ob die genannten Öffnungszeiten auch bei Benutzung des Euroschlüssels gelten.

5. Sozialraumorientierte kommunale Planung von Hilfe- und Unterstützungsarrangements für Menschen mit und ohne lebensbegleitende Behinderung im Alter (SoPHiA)“ - Auswahl eines Quartiers/Sozialraumes für die Projektlaufzeit vom 01.10.2012 bis zum 30.04.2015

Gegenstand des Projektes „SoPHiA“ ist die Zusammenführung und Anpassung bestehender Planungspraxen zu einer inklusiven kommunalen Sozialplanung für Menschen mit und ohne lebensbegleitende Behinderung im Alter. Die Katholische Hochschule NRW (KatHO NRW), Abteilung Münster, hat als Kooperationspartner den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Stadt Münster und den Kreis Steinfurt gewinnen können. Nach durchgeführter Datenrecherche sowie differenzierter Analyse der Wohnangebote für Menschen mit Behinderung nach Einrichtungen und Platzzahlen inklusive der Darstellung zur Zielgruppe nach Alter haben die KatHO und das Sozialamt die Stadtteile Hilstrup Ost, Hilstrup Mitte und Hilstrup West als geeigneten Sozialraum für die Stadt Münster ausgewählt.

Für die weitere Beteiligung relevanter Gremien und zur Konkretisierung des Forschungsvorhabens ist in einem ersten Schritt die Vorstellung des Forschungsprojektes vorgesehen. Eine Präsentation des Planungsvorhabens mit Unterstützung der KatHO NRW ist in der Bezirksvertretung Hilstrup, im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung, in der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen, in der Kommunalen Seniorenvertretung sowie ggf. in der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände vorgesehen. In der Sitzung der Planungskonferenz „Eingliederungshilfe Wohnen – Bedarfs- und Strukturplanung für Menschen mit geistiger Behinderung“ wurde das Vorhaben bereits am 30.11.2012 erörtert.

6. Projekt der Stadtteiloffensive Hilstrup e.V.: Bestandsaufnahmen von Barrieren im öffentlichen Raum“

Die Stadtteiloffensive Hilstrup e.V. wird ein Projekt zur Bestandsaufnahme von Barrieren im öffentlichen Raum durchführen. Beabsichtigt ist eine Erhebung der Schwachstellen im öffentlichen Verkehrs- und Straßenraum sowie bei der Zugänglichkeit von Gebäuden. Die Erhebung soll mit einem externen Berater und Ehrenamtlichen durchgeführt werden. Frau Rüter hat über den Leiter der Bezirksverwaltung Hilstrup angeregt, einen Vertreter der KIB zu beteiligen.

7. Zielvereinbarungsverhandlungen gemäß § 5 Behindertengleichstellungsgesetz NRW zur Erreichbarkeit der Agentur für Arbeit in Münster (Martin-Luther-King-Weg 22) mit dem ÖPNV

Der Sozialverband VdK NRW e.V. hat mit Schreiben vom 02.04.2013 die Zielvereinbarungsverhandlungen mit der Stadt Münster für gescheitert erklärt, da nach Mitteilung durch den mit der Verhandlungsführung beauftragten Kreisverband Münster eine Bereitschaft der Stadt bzw. der Stadtwerke, eine bessere Anbindung der Arbeitsagentur an das öffentliche Verkehrsnetz zu gewährleisten, nicht zu erkennen war.

8. Beschlussvorlage „Barrierefreies Bauen im Verkehrsraum – Prioritäten für 2013“ (V/0157/2013)

Die Vorlage informiert über Ziele und Maßnahmen für das Programm 2013 sowie die Prioritätenbildung. Die Prioritäten wurden in der Sitzung der AG Stadtplanung und Verkehr (AG 5) der KIB am 03.04.2013 vorgestellt. Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen hat sich am 23.04.2013 gegen die in einem Sparvorschlag vorgesehene Kürzung der Haushaltsmittel für barrierefreies Bauen auf 30.000 € ausgesprochen. Für 2013 stehen damit 65.000 € zur Verfügung. Link zur Vorlage: https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?_kvonr=2004035619&voselect=8944.

9. Umfrage zur Barrierefreiheit der LWL-Museen

Das LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium in Münster führt mit Unterstützung des Unternehmens „markt.forschung.kultur“ eine Befragung durch. Dabei geht es um die Frage, inwieweit das Museum für Menschen mit Behinderung barrierefrei ist. Die Frage der Barrierefreiheit bezieht sich auf das gesamte Angebot – nicht nur auf den baulichen Aspekt der Zugänglichkeit. Die Mitglieder der KIB haben den Fragebogen per E-Mail erhalten. Der Fragebogen kann ferner unter www.studentenforschung.de/LWL-Museum-Naturkunde abgerufen werden. Ansprechpartnerin für Rückfragen ist Frau Jutta Schmidt, markt.forschung.kultur, Tel. 0421-322 856 81, E-Mail: Jutta.schmidt@markt-forschung-kultur.de.

10. Umfrage zu Diskriminierungen bei Behinderung

Das Kompetenzzentrum Selbstbestimmt leben (KSL) Rheinland führt zurzeit in Nordrhein-Westfalen eine Umfrage zum Thema Diskriminierung bei Behinderung durch. Die Mitglieder der KIB haben den Fragebogen per E-Mail erhalten. Nähere Informationen zu der Untersuchung sowie der Fragebogen können auch im Internet abgerufen werden: <http://www.zsl-koeln.de/index.php?page=aktuelles>. Das KSL bittet um Rückmeldung möglichst bis 30.04.2013.

11. Speakers' Corner in Münster

Frau Rüter weist auf die Speakers' Corner (Münsters Punkt für alle, die was zu sagen haben) hin. Sie bittet, die Information auch in den Vereinen und Gruppen weiterzugeben. Informationen zur Speakers' Corner sowie die Spielregeln für die Nutzung können im Internet abgerufen werden: www.stadt-muenster.de/speakers-corner.

12. Veröffentlichungen

Broschüre in leichter Sprache zum Aktionsplan der Landesregierung „NRW inklusiv“

Die Broschüre in leichter Sprache zum Aktionsplan der Landesregierung „NRW inklusiv“ lag zur Mitnahme aus. Die Broschüre ist auch im Internet abrufbar:

http://www.ab-nrw.de/images/stories/download/endaussage_nrw_inklusiv_leichte_sprache.pdf.

Wegweiser für Menschen mit Hörbehinderungen

Parisozial Münsterland und das Sozialamt haben den Wegweiser mit Adressen von Beratungsstellen, Vereinen usw. für Menschen mit Hörbehinderungen aktualisiert. Er liegt in der Münster-Information und im Sozialamt aus. Ferner kann er im Internet abgerufen werden:

[http://komm.muenster.org/publikationen/Wegweiser Adressen Hoerbehinderung 2013.pdf](http://komm.muenster.org/publikationen/Wegweiser_Adressen_Hoerbehinderung_2013.pdf).

Informationen für Touristinnen und Touristen mit Behinderung

Die Informationen wurden aktualisiert und können auf der Homepage von Münster Marketing abgerufen werden:

http://www.muenster.de/stadt/tourismus/pdf/infos_menschen_mit_behinderungen_2013.pdf.

Rollstuhl- und Rollatorverleih in Münster

Eine Liste mit Hinweisen, wo man in Münster einen Rollstuhl oder Rollator ausleihen kann, kann auf der Homepage von Münster Marketing abgerufen werden:

<http://publikom.muenster.de/stadt/tourismus/pdf/rollstuhlverleih.pdf>.

13. Veranstaltungshinweise

Inklusives Filmfestival der Aktion Mensch im Cinema vom 25.04. bis 06.05.2013

Das Programmheft wurde an die Mitglieder der KIB verschickt.

Ausstellung "Lust auf Wohnen. Weniger Barrieren, mehr Komfort und Energieeffizienz" im Stadtwerke CityShop vom 27.04. bis 05.05.2013

Informationen zu der Ausstellung und den Fachvorträgen können auch im Internet abgerufen werden: <https://www.stadtwerke-muenster.de/unternehmen/profil/unsere-angebote-fuer-sie/cityshop/veranstaltungstermine.html>.

Golf-Turnier für den integrativen Sport am 09.05.2013

Die Wildemann-Stiftung lädt zum Golf-Turnier für den integrativen Sport am 09.05.2013, 9 Uhr im Golfclub Münster-Tinnen e.V. ein. Weitere Informationen zum Turnier im Internet unter: <http://www.wildemann-stiftung.eu/index.php/veranstaltungen/details/39-5.%20Golfturnier%20der%20Wildemann-Stiftung>.

Integratives Badmintonerevent für Menschen mit und ohne körperliche Behinderungen am 01.06.2013

Die Turngemeinde Münster von 1862 e.V. lädt zu einem integrativen Badmintonerevent für Menschen mit körperlichen Behinderungen am 01.06.2013 ein. Weitere Informationen:

<http://www.tg-muenster.de/hauptverein/aktuelles-infos/news-einzelansicht/archive/2013/march/article/integratives-badmintonerevent-fuer-koerperlich-gehandicapte.html>.

Tag der Selbsthilfe am 13.07.2013

Der Tag der Selbsthilfe 2013 findet am 13.07.2013 von 10 bis 16 Uhr auf dem Lambertikirchplatz statt.

Veranstaltungen des Demenz-Servicezentrums Region Münster und das westliche Münsterland

Frau Rüter weist auf aktuelle Veranstaltungen hin. Informationen zu den Veranstaltungen können auf der Homepage des Demenz-Servicezentrums abgerufen werden:

<http://www.demenz-service-muenster.de/veranstaltungskalender.html>.

14. Gehörlosenverein Münster

Frau Koch weist auf das 100-jährige Bestehen des Gehörlosenvereins Münster hin.

Punkt 3 der Tagesordnung

Umsetzung der Inklusion: hier: Entwicklung der Förderschulen in Münster

Herr Ehling stellt die Vorlage vor. Er weist darauf hin, dass am 5. und 6. Juni 2013 im Ausschuss für Schule und Weiterbildung des Landtags NRW eine Anhörung zum 9. Schulrechtsänderungsgesetz stattfindet. Im Folgenden beantwortet Herr Ehling Fragen der Mitglieder.

Herr Geuckler regt an, die Schulen des Bistums Münster in die Überlegungen zu Kooperationen von Schulen einzubeziehen.

Mit Blick auf die laut Gesetzentwurf geplanten Änderungen bei der Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs weist Frau Pinke auf die Notwendigkeit hin, Eltern frühzeitig zu informieren und dazu zu beraten, wie wichtig eine rechtzeitig beginnende Förderung der Kinder ist. Ferner führt sie aus, dass kleine Klassen und die Sicherstellung der erforderlichen individuellen Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf wichtig sind, damit Inklusion im schulischen Bereich gelingen kann.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0081/2013

Sucht im Alter

Herr Dr. Schulze Kalthoff erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Auf Nachfrage von Herrn Rudnick, ob die Süchte von Menschen mit Behinderungen bei der weiteren Bearbeitung des Themas berücksichtigt werden, weist Herr Dr. Schulze Kalthoff auf den einzurichtenden Arbeitskreis der Gesundheitskonferenz „Sucht im Alter“ (S. 25 des Berichts) hin. Zum einen ist hier bereits eine Beteiligung der Ansprechpartnerin für das Modellprojekt der AWO „Sucht und geistige Behinderung“ vorgesehen. Zum anderen kann für die Mitarbeit im Arbeitskreis auch eine Vertreterin/ein Vertreter der KIB benannt werden. Die KIB verständigt sich darauf, dass Frau Wirmer die KIB im Arbeitskreis vertritt.

Herr Brackmann regt an, eine Vertreterin/einen Vertreter der Apothekerkammer Westfalen-Lippe in den Arbeitskreis aufzunehmen. Herr Knüvener schlägt vor, das Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster zu beteiligen. Herr Sauer regt an, Kontakt zum LWL-Fachdienst für betriebliche Suchtprävention im LWL-Rehabilitationszentrum Ostwestfalen in Gütersloh aufzunehmen. Herr Dr. Schulze Kalthoff erläutert, dass der Arbeitskreis grundsätzlich offen für die Mitwirkung weiterer Institutionen ist und dass er die genannten Einrichtungen fragen wird, ob Interesse an einer Mitarbeit besteht.

Zu der Frage von Frau Pinke, ob es Erhebungen zur Sucht von Menschen mit Behinderungen gibt, informiert Herr Dr. Schulze Kalthoff, dass die Fachhochschule Münster in der einzurichtenden Arbeitsgruppe der Gesundheitskonferenz mitarbeiten wird und diese Fragestellung ggf. im Rahmen weiterer wissenschaftlicher Untersuchungen aufge-

griffen werden kann.

Frau Wirmer weist darauf hin, dass die Sensibilisierung für das Thema Sucht von besonderer Bedeutung ist, so u. a. auch im Bereich der ambulanten Pflegedienste.

Herr Sauer unterstreicht die Notwendigkeit spezifischer Therapieangebote für ältere suchterkrankte Menschen.

Frau Dr. Dieckmann erläutert, dass es im Rahmen der Prävention von Süchten eine wichtige städtische Aufgabe ist, dazu beizutragen, der Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken (wie z. B. im Rahmen des Maßnahmenprogramms zur Förderung von Teilhabe im Alter).

Die KIB schließt sich dem Beschlussvorschlag der Vorlage einstimmig (2 Enthaltungen) an und empfiehlt dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung wie folgt zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nimmt den Bericht „Sucht im Alter – Ein Bericht zur aktuellen Lage in Münster“ zustimmend zur Kenntnis.
2. Der von der Gesundheitskonferenz eingerichtete Arbeitskreis wird Handlungsempfehlungen für Münster erarbeiten, die der Gesundheitskonferenz und den zuständigen politischen Gremien vorgelegt werden.
3. Der SPD-Antrag an den Rat Nr. A-R/0006/2012 zum Thema „Süchte älterer Menschen erkennen und handeln!“ ist hiermit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen: keine

Punkt 5 der Tagesordnung

Antrag der AG 2: Prüfung von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen

Herr Knüvener stellt den Antrag vor.

Herr Dr. Schulze Kalthoff erläutert, in welchen Bereichen und in welchem Umfang das Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten für Prüfungen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zuständig ist. Er informiert, dass für einige Prüfungen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen andere Fachämter zuständig sind (so z. B. das Bauordnungsamt bei bauordnungsrechtlichen Fragen, und die Heimaufsicht im Rahmen ihrer Aufgaben nach dem Wohn- und Teilhabegesetz NRW). Herr Dr. Schulze Kalthoff weist darauf hin, dass das Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten jeweils nur auf der Grundlage gesetzlicher Grundlagen umfassende Überprüfungen vornehmen und ggf. erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung einleiten kann. In allen Bereichen, in denen keine Rechtsgrundlage für das Tätigwerden des Amtes für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten vorliegt (so z. B. für den Bereich der baulichen Barrierefreiheit), kann dieses Amt nur im Rahmen der allgemeinen Rechtsaufsicht tätig werden.

Herr Dr. Schulze Kalthoff führt aus, dass das Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten das Antragsanliegen wie folgt aufgreifen kann:

Bei Krankenhausbegehungen achten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf den Aspekt Barrierefreiheit. Probleme werden angesprochen und auch in das Protokoll zum Abschlussgespräch aufgenommen. Als Grundlage erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Begehungen durchführen, die Zusammenstellung der AG 2 zur Barrierefreiheit in Krankenhäusern.

Nach einer Diskussion des Antrages schlägt Frau Rüter vor, dass die Verwaltung zunächst zusammenstellt, welche Ämter und weiteren Institutionen zurzeit in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen Prüfungen vornehmen, und zwar mit Hinweisen, auf welcher Rechtsgrundlage und in welchem Umfang die Prüfungen erfolgen.

Diesem Vorschlag schließt sich die KIB an und bittet die Verwaltung, die Zusammenstellung zu erarbeiten, damit ausgehend davon differenziert geprüft werden kann, welcher Weiterentwicklungsbedarf bei den Prüfungen von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ggf. besteht.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0191/2013	Pflegebericht 2013 - Daten und Fakten
-------------------------------------------------	----------------------------------------------

Herr Schulze auf'm Hofe erläutert kurz die Inhalte des Pflegeberichts.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0175/2013	Verfahren zur Neuausrichtung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten
-------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Schulze auf'm Hofe führt kurz in die Vorlage ein.

Auf Nachfrage von Herrn Brackmann informiert Herr Schulze auf'm Hofe, dass bei der geplanten Befragung der Seniorenbegegnungsstätten auch eine Frage zur Technik für schwerhörige Menschen vorgesehen ist. In diesem Zusammenhang weist Herr Brackmann darauf hin, dass in der DKV-Residenz am Tibusplatz inzwischen eine Induktionsschleife vorhanden ist, im Franz-Hitze-Haus und in der KatHO jedoch im Rahmen der Baumaßnahmen keine Ausstattung mit Technik für schwerhörige Menschen erfolgte.

Frau Koch teilt mit, dass im Hof Hesselmann (Bürgerzentrum für Mecklenbeck) nun zwar eine Induktionsschleife vorhanden ist, es aber bei einer Veranstaltung Probleme mit dem Einsatz gab. Sie bittet um Klärung.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung V/0125/2013	Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt: Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Einbringung)
-------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Vorlage wird eingebracht. Frau Rüter stellt kurz den Aufbau des Aktionsplans sowie

das geplante weitere Verfahren vor. Sie bedankt sich bei den Mitgliedern der KIB und der Arbeitsgruppen für ihre Mitarbeit und die Anregungen zu den Handlungsfeldern des Aktionsplans.

Punkt 9 der Tagesordnung

Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen

Punkt 9.1 der Tagesordnung

AG 5: Barrierefreier Ausbau bei der Wiederherstellung der Kirchherrngasse

Da Herr Greiling verhindert ist, erläutert Herr Sauer den Antrag der AG Stadtplanung und Verkehr der KIB (AG 5) zur barrierefreien Gestaltung der Kirchherrngasse bei der Wiederherstellung nach der Baumaßnahme. Der Antrag liegt als Tischvorlage vor.

Herr Brackmann schlägt vor, den Antrag um den Aspekt „Prüfung einer höheren Beteiligung der Stadtwerke an den Kosten der Baumaßnahme“ zu ergänzen.

Nach einem kurzen Austausch zu diesem Thema beantragt Frau Koch, den Antrag wie folgt zu ergänzen:

Die Verwaltung wird gebeten, mit den Stadtwerken Münster zu verhandeln, ob eine höhere Kostenbeteiligung der Stadtwerke bei der Wiederherstellung von Straßen nach Baumaßnahmen der Stadtwerke möglich ist, um einen barrierefreien Ausbau zu gewährleisten.

Im Folgenden stellt Frau Koch den Antrag mit dieser Ergänzung zur Abstimmung.

Die KIB beschließt einstimmig (1 Enthaltung) folgenden Antrag an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften:

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften möge beschließen:

Für den barrierefreien Ausbau der Kirchherrngasse im Rahmen der Wiederherstellung nach den Baumaßnahmen der Stadtwerke Münster werden die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt.

Die Verwaltung wird gebeten, mit den Stadtwerken Münster zu verhandeln, ob eine höhere Kostenbeteiligung der Stadtwerke bei der Wiederherstellung von Straßen nach Baumaßnahmen der Stadtwerke möglich ist, um einen barrierefreien Ausbau zu gewährleisten.

Begründung:

Die KIB spricht sich dafür aus, die Kirchherrngasse nach der Baumaßnahme der Stadtwerke barrierefrei zu gestalten.

Das Tiefbauamt hat in seiner Stellungnahme an die Bezirksvertretung Münster-Mitte vom 26.09.2012 ausgeführt, dass für die komplette Erneuerung der

Flächen und den Bau einer Gehbahn aus glatten Platten Kosten in Höhe von ca. 145.000 € entstehen würden. Davon müssten die Stadtwerke einen Betrag in Höhe von ca. 47.500 € übernehmen (Kosten, die auch bei der Wiederherstellung der Straße ohne ergänzende Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung entstehen würden).

Auf Grund der aktuellen Haushaltssituation hat die Bezirksvertretung Münster-Mitte in der Sitzung vom 13.11.2012 mit Beschluss des Haushaltsplanes 2013 sowie des Finanz- und Investitionsprogramms 2011 – 2015 (TOP 7.2) einen Antrag der CDU-Fraktion abgelehnt, für den umfassend barrierefreien Ausbau mit einer glatten Gehbahn aus Gehwegplatten Haushaltsmittel bereitzustellen (vgl. auch die Stellungnahme der Verwaltung zum A-M/0001/2012 in der Sitzung der BV-Mitte vom 30.10.2012 (TOP 8.2)).

Aus der Stellungnahme des Tiefbauamtes vom 22.01.2013 ergibt sich, dass es bautechnisch nicht möglich ist, die im Antrag von Herrn Knüvener an den Planungsausschuss vorgeschlagene ggf. kostengünstigere Lösung, lediglich den vorhandenen Asphaltstreifen durch Gehwegplatten zu ersetzen und auf eine komplette Erneuerung der Flächen zu verzichten (vgl. Stellungnahme des Tiefbauamtes an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft vom 22.01.2013), umzusetzen.

Somit ist davon auszugehen, dass für eine barrierefreie Gestaltung der Kirchherrngasse Kosten in Höhe von ca. 100.000 € für die Stadt Münster entstehen würden.

Trotz der angespannten Haushaltsslage der Stadt Münster hält die KIB es für erforderlich, Haushaltsmittel für die barrierefreie Gestaltung bereitzustellen, um die zentral gelegene Kirchherrngasse für alle Menschen barrierefrei herzurichten.

Die Aussage in der Stellungnahme des Tiefbauamtes, dass Kleinpflaster, wenn es neu und eben verlegt ist, auch von Menschen, die mit dem Rollstuhl oder Rollator unterwegs sind, relativ leicht befahren werden kann, ist aus Sicht der KIB problematisch. Die Kirchherrngasse ist uneben und hat einen Höhenunterschied, das Kleinpflaster hat viele Stolperfallen.

Punkt 9.2 der Tagesordnung

AG 2: Die barrierefreie Apotheke - Zusammenstellung der AG 2 in Zusammen- arbeit mit der Apothekerkammer Westfalen- Lippe

Herr Rudnick stellt die von der AG Wohnen, Pflege, Gesundheit der KIB (AG 2) in Kooperation mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe erarbeitete Zusammenstellung zur barrierefreien Apotheke (Anlage 3 zur Niederschrift) vor. Ferner berichtet er vom Informationsstand der AG 2 beim 4. westfälisch-lippischen Apothekertag in der Halle Münsterland am 20. und 21.04.2013.

Herr Brackmann informiert, dass am 19.10.2013 (Beginn 14.30 Uhr) eine Apothekerin im Hörbehindertenzentrum in Hiltrup über das Thema „Wechselwirkungen bei Medikamenten und Nahrungsmitteln“ informieren wird.

Weitere Berichte aus den Arbeitsgruppen:

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt.

AG 2 - Wohnen, Pflege, Gesundheit: 26.02.2013, 26.03.2013, 23.04.2013

AG 5 - Stadtplanung und Verkehr: 03.04.2013

Herr Geuckler teilt mit, dass die AG Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene der KIB (AG 1) ihre nächste Sitzung am 28.05.2013 (Beginn 20 Uhr) in der Papst-Johannes-Schule durchführen wird. Neben der Thematik „Schule“ wird auch das Thema inklusive Freizeitangebote aufgegriffen – dazu wird Frau Reiners von der Lebenshilfe Münster berichten.

Punkt 10 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Frau Pinke berichtet, dass bauliche Maßnahmen zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung für Kinder von ein bis drei Jahren sowie die schulische Inklusion Schwerpunktthemen der letzten Sitzung waren.

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Sauer teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Beratung der Vorlage zur studentischen Wohnraumversorgung auf die Anforderungen zur Barrierefreiheit in den Studentenwohnheimbestimmungen (Runderlass des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW vom 21.02.2013, abzurufen im Internet: https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=7&vd_id=13770&ver=8&val=13770&sg=0&menu=1&vd_back=N) hingewiesen wurde.

Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Frau Wibben informiert, dass insbesondere das Thema der schulischen Inklusion beraten wurde.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Herr Knüvener berichtet, dass u. a. die Unterbringung von Flüchtlingen beraten wurde.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Knüvener regt an, dass der Bericht zum Integrationsmonitoring 2012 auch in der KIB vorgestellt wird. In diesem Zusammenhang weist Frau Rüter darauf hin, dass für den 10.10.2013 eine Veranstaltung zum Thema „Menschen mit Migrationsvorgeschichte und Behinderung“ geplant ist.

Herr Brackmann fragt, inwieweit sich die „20 % Reduktionsvariante bei städtischen Baumaßnahmen“ auf die Barrierefreiheit auswirkt und ob die zwei Jugend-Außenwohngruppen, die das Diakonische Werk errichtet, barrierefrei sind. Ferner weist er darauf hin, dass in Hiltrup eine barrierefreie Toilette im öffentlichen Raum fehlt.

Herr Knüvener informiert, dass er den neuen Standort (umgebaute Hofstelle Haus Kump) für zwei Bildungsbereiche des Handwerkskammer Bildungszentrums Münster besucht und Anregungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit gegeben hat. Eine Induktionsschleife gibt es dort nicht, dazu hat er Kontakt zu Herrn Brackmann hergestellt. Frau Koch weist darauf hin, dass sie vor der Baumaßnahme gemeinsam mit einigen Mitgliedern der KIB umfassende Hinweise zur barrierefreien Gestaltung des Bildungszentrums gegeben hat.

Frau Koch teilt mit, dass sie den Intendanten des Theaters Münster zu einer Sitzung der KIB einladen möchte, um die Frage der Barrierefreiheit von Theateraufführungen (u. a. „rauchfreie Bühne“) zu erörtern.

Frau Pinke weist auf die Aufführungen des SeHT Traumtheaters am 25. und 26. Mai 2013 hin. Das aktuelle Stück heißt: „Wie weit noch?“.

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung